

wii ys got schigkte, das wirs selbir so vorstehin wollen vnde sullen, also ab wirs mit dem vnsern irczûget hettin, vnde ouch gancze vorsichtikeit dorczu habin, das wir der stobin nicht leichtuertigen nach lotterern lien, douon sich das selbat vorharren vnde vndirgehin mochte, vnde ab dii stobe von vnglucke, wii das queme, etliche wiile vorginge vnde dornach wedirbracht würde, so sullen dii vorharretin vnde vorsûmetin selbat hirnach den armen luten mit andern baden an der czal wedirstatet vnde volbracht werden nach irkentniße vnde geheisse eynes sicczenden rates. Des zeu warem bekentnisse vnde merer sicherheit habin wir vnser stat secret an desin vnsern offin brieff mit wissen lassin hengen, am sontage Quasimodogeniti anno domini millesimo CCCC°.XXXIII°.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen mit dem Secret der Stadt Meissen an einem Pergamentstreifen.

No. 80. 1433. 19. Apr.

*Bürgermeister und Rath bekennen, dass sie mit Wissen und Willen der Aeltesten* eyn bestendig zelbath uf alle vier wochen ewiglich werende, das Nickel Kramer, dem got gnade, so begerende bestalt hat dem ersamen Wenczeslaus Segil, Annan siner elichen wirtynne allen iren erben vnde erbnemen uff vnser badestuben uff dem Frauenmarckte by dem fronehuße gelegen, vorkouft haben vmme virczig schog guter grosschen, dy — wir an der stat nucz vnde fromen gewant vnde sunderlichen mergliche schult domete bezalt haben, *und versprechen für sich und ihre Nachfolger*, das solch zelbath — genczlich vnuorkurczet vnde ane arg gehalten sal werden. Worde sache, das kurzunge an dem vorgnanten zelvade geschege —, wie ofte das geschege vnde der megnante Wenczeslaus, Anna sine wirtynne ader ire erben vnde erbnemen solche vorkurczunge des zelvades vor vns adir vnser nachkomende clagehaftig machten, so globen wir in guten truwen vns von stunt doran gutwillig czu bewißen vnde mit eyne besitzzer der selbigen vnser badestuben ernstlichen czu reden vnde in strafunge czu halten vnde mit em bestellen, das keyne vorkurczunge an dem megnanten zelvade uff igliche sine tage vortmer nicht geschen sulle, vnde welcherley vorkurczunge ader vorsumeniß doran geschen were, globen wir ouch noch ußwißunge des houbtbrifes dor obir gegeben, das solche vorkurczunge vnde sumeniß uff andere bequemliche badetage noch vnserm besten erkenteniß wider volbracht vnde volkomelich ußgericht vnde gehalten sal werden. Des czu eynem waren bekenteniß zc. am sontage Quasimodogeniti anno domini M°. quadringesimo XXX tertio.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen mit dem Secret der Stadt Meissen an einem Pergamentstreifen.

No. 81. 1434. 6. Dec.

*B. Johann IV. genehmigt auf Ansuchen des Rathes und der Stadtgemeinde die Begehung des Festes der Empfängnis Mariä in Meissen, welches veranlasst ist* multorum miraculorum insigniis —, quemadmodum aperte liquet in huius diei matutinalis officii legenda, quae a perspicaciter et profunde speculantibus vix continentibus fletibus et lacrimis persolvi possit atque legi, estque per venerabilem Anshelmum quondam Cantuariensem archiepiscopum ac alios beatae Mariae virginis devotos solempnizandum et annuatim solempniter celebrandum institutum. Nam persuadet praedictus venerabilis Anshelmus festum praedictum conceptionis sicut festum natiuitatis ipsius esse celebrandum, nisi enim conciperetur minime nasceretur, et idcirco subiungit, non est